

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 112 (2005)
Heft: 3

Artikel: Dubai Textile City : nur ein Wunsch?
Autor: Seidl, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678466>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dubai Textile City – nur ein Wunsch?

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Walthwil, CH

Der Textilsektor im Mittleren Osten verspürt bisher noch keine Auswirkungen von der Abschaffung der Quotenregelung, so Ashok Sawlani, Vizepräsident der Textile Merchants Group (Texmas) – eine Organisation von 350 Mitgliedsfirmen – anlässlich der Textile Expo in Dubai (VAE).

Die Textilimporte und -exporte in Dubai liegen wertmässig im Bereich von 12 Mrd. AED (3,27 Mrd. USD). Dies ist mehr als 1 Mrd. AED pro Monat mit steigender Tendenz. Der mit 60 Mio USD unterstützte Aufbau der «Dubai Textile City» gehe gut voran, so Sawlani. «Wir konzentrieren uns auf die europäischen Märkte, in denen sich weder Verbraucher noch Industrieverbände der Stärke Dubais bewusst sind. Wenn die Textile City steht, dann werden wir unsere Marketing-Anstrengungen verstärken. Dadurch hoffen wir, unseren Anteil auf den europäischen Marktplätzen zu steigern», führte Sawlani gegenüber der Tageszeitung Gulf News aus.



Leere Gänge – ein Kennzeichen dieser Messe

Grosses Aussenhandelsvolumen bei Textilprodukten

Die neuesten Statistiken zeigen, dass die Nachfrage nach Textilprodukten im Mittleren Osten bei jährlich 12 Mrd USD liegt. Im Jahr 2003 erreichte der Textilimport einen Betrag von 10,45 Mrd. AED (2,85 Mrd. USD), wovon Produkte im Wert von 4,94 Mrd. AED (1,5 Mrd. USD) re-exportiert wurden. Nach Angaben der WTO (World Trade Organisation) lagen die Textilexporte der Länder des Mittleren Ostens nach Asien bei einem Wert von 5,7 Mrd USD. Der weltweite Textilhandel stieg im Jahr 2003 um 11 % auf 169 Mrd. USD. Der Wert der von den Ländern des Mittleren Ostens aus den USA importierten Bekleidungs- und Handelsgüter erreichte 1,78

Mrd. USD – eine Steigerung von 9 % gegenüber dem Vorjahr.

TextileExpo

Dieser Optimismus spiegelte sich auf der von der in Dubai ansässigen Firma Streamline Marketing in Zusammenarbeit mit XPO Events I Turret Group organisierten Messe allerdings nicht wider. Trotz der Anwesenheit von wichtigen Textilmaschinenbau-Unternehmen, wie Saurer Group, Fong's, SMIT SpA, Superba und Zimmer Austria sowie TTEX.BI.MA – ein Konsortium aus 22 führenden italienischen Unternehmen – zeigten sich sowohl der Besucherandrang als auch das Interesse der Besucher eher verhalten. Die Veranstaltung, die unter der Schirmherrschaft von H. H. Sheikh Hamdan Bin Rashid Al Maktoum, Minister für Finanzen und Industrie, steht, wurde offiziell unterstützt von Temsad (Türkische Vereinigung von Maschinenbauern), Kotma (Koreanische Vereinigung von Textilmaschinenbauern) sowie CTMA (Chinesische Vereinigung von Textilmaschinenbauern) und ITAMMA (Indische Vereinigung für Zubehör- und Textilmaschinenproduzenten).

Die mehr als 120 Aussteller kamen aus 21 Ländern. Erwartet wurden etwa 4'000 Besucher. Der Generaldirektor des Dubai Department of Tourism and Marketing, Khaled Bin Sulayem, eröffnete offiziell die TextileExpo.

Starker indischer Auftritt

Eine 30-köpfige Delegation der indischen Textil- und Bekleidungsindustrie aus allen Regionen Indiens demonstrierte, welche Bedeutung das Land dem Mittleren Osten beimisst. Unterstützt von der UN und vom indischen Textilministerium nutzten die Textilfachleute die Textile Expo in Dubai, um ihre Kontakte zu vertiefen. Indien zeigt hohe Wachstumsraten bei den Textilexporten und bei der Textilmaschinenproduktion. Die Industrie beschäftigt auf dem

indischen Subkontinent gegenwärtig etwa 38 Millionen Personen. Ausgangspunkt für den Erfolg der indischen Textilindustrie ist das von der UNIDO (United Nations Industrial Development Organisation) unterstützte Cluster Development Program. Dieses Modell ermöglicht Geschäftsmodelle, in denen Unternehmen, die normalerweise miteinander konkurrenzieren, unter einem Dach in Bezug auf internationale Marketingaktivitäten zusammenarbeiten. Im Rahmen dieses Programms werden Produktions- und Marketingprozesse standardisiert, um eine hohe Wirtschaftlichkeit zu erreichen.

Ein erfolgreiches Konsortium, welches an der Textile Expo Dubai teilnahm, ist das Textile Committee. Dieses Komitee hilft indischen Textil- und Bekleidungs-Unternehmen, ihre globale Präsenz zu erweitern. Das Konsortium ermöglichte den Messebesuch für verschiedene Unternehmer, um kommerzielle Beziehungen zu potenziellen Handelspartnern aufzubauen.

Seminar

Das parallel zur Ausstellung stattfindende Seminar musste mangels Teilnehmerzahl mehrfach verschoben werden. Dennoch konnten schlussendlich einige Vorträge gehalten werden.

Nur wenige Maschinen

Die meisten Aussteller zogen es vor, nur mit einem Informationsstand an der Messe teilzunehmen. Die grössten Ausstellungsflächen hatten unter anderen die Firmen Atlas Copco Services Middle East (Bahrain), Anbieter von Kompressor-Technik, J. Zimmer Maschinenbau GmbH (A), mit einer Düsendruckmaschine für



Khaled Bin Sulayem (links) bei der Messeeröffnung



Ausser einigen Etikettenschneid- und -faltmaschinen und dem Drucksystem von Zimmer zeigten vorwiegend die Hersteller von Mehrkopfstickmaschinen ihre Produkte im Betrieb

Teppiche sowie einem Modell einer Rotationsdruckmaschine, Zhejiang Feiya Electric Appliance Machinery, (PRC), einer der drei grössten chinesischen Produzenten von computergesteuerten Mehrkopfstickmaschinen, STAR Sewing Machine Trading, Dubai (UAE), führender Lieferant von Bekleidungsmaschinen unterschiedlicher Hersteller für den Mittleren Osten und Afrika, Valentin Rius Clapers (E), Produzent von Häkelgalon- und Kleinrundwirkmaschinen sowie Oubari Gulf, Sharjah (UAE), Vertreter für Bekleidungsmaschinen.

Stick-, Bekleidungs- und Etikettenfalt-Maschinen dominierten

Neben Stick- und Bekleidungsmaschinen wurde eine verhältnismässig grosse Zahl an Etikettenschneid- und -faltmaschinen ausgestellt. Ein Zeichen dafür, dass sich die Mehrzahl der Aussteller auf die in dieser Region vorhandene Bekleidungs- und deren Zulieferindustrie konzentriert.

Bei den Etikettenschneid- und -faltmaschinen zeigte C&K Trading (Hongkong) die Modelle ALF-300 und ALC-108A. Beide Maschinen arbeiten mit Ultraschallschnitt. Die ALF-300 ermöglicht zudem ein Falten der Etiketten. Es können Etiketten von 10 bis 53 mm Breite und 20 bis 160 mm Länge geschnitten und gefaltet werden. Die Geschwindigkeit wird bei einer Etikettenlänge von 80 mm mit 140 Etiketten pro Minute angegeben. Die ALC-108A verarbeitet Etiketten von 10 bis 55 mm Breite und 20 bis 80 mm Länge mit einer Geschwindigkeit von 300 Etiketten pro Min. (bezogen auf 50 mm Länge).

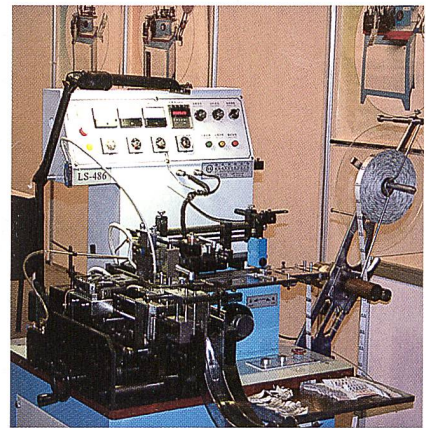
Century Way Enterprise (Hongkong) präsentierte die Laser-Schneidmaschine CWD für Etiketten, die mit einem CO₂-Laser arbeitet. Der eingesetzte Laserstrahl ist nur etwa 0,3 mm breit, wodurch sich eine hohe Energiedichte ergibt. Dadurch ist es nicht erforderlich, die Schnittgeschwindigkeit beim Trennen von dicken Etiketten zu reduzieren. Weiterhin stellte das Unternehmen eine mechanisch arbeitende Schneidmaschine aus, die mit einer im Vergleich zum Vorgängermodell verbesserten Ober- und Untermesserkonstruktion ausgestattet wurde. Dabei wird im Gegensatz zu anderen Schneidmaschinen das Untermesser nicht horizontal, sondern vertikal bewegt. Die geänderte Konstruktion ermöglicht eine längere Lebensdauer der Messer sowie einen geringeren Verschleiss. Die Maschine schneidet und faltet Etiketten mit 20 bis 140 mm Länge und 10 bis 70 mm Breite. Es können End- oder Mittelfaltung mit Geschwindigkeiten zwischen 60 und 180 Etiketten pro Minute vorgenommen werden.

Yee Sang (Hongkong) zeigte die Etikettenschneid- und -faltmaschinen Modell LS-486 und HC-586. Die LS-486 ist für das Schneiden und die Endfaltung konzipiert und arbeitet mit einer maximalen Geschwindigkeit von 200 Etiketten pro Minute. Die HC-586 ermöglicht Mittel- sowie Gehrungsfaltung.

Geringe Beteiligung aus Deutschland

Die Liste der ausstellenden Länder führte Indien mit 51 Unternehmen an. Im Gegensatz zu Italien, das mit einem Gemeinschaftsstand von 22 Firmen sowie mit 13 Einzelausstellern umfassend vertreten war, zeigte der deutsche Textilmaschinenbau nur geringe Präsenz. Zu den 9 ausstellenden Unternehmen zählten Barmag (Remscheid), C-Port (Triptis), EMS-Prehoff (Neukirchen-Vlyn), LTG Air Engineering (Stuttgart), Neumag (Neumünster), Rauschert Heinersdorf-Pressig (Pressig), Samatex (Neudrossenfeld), THEN Maschinen (Schwaebisch Hall-Hessental) sowie Wiesner (Bayreuth). Einzige Schweizer Ausstellerin war die Xorella AG aus Wettingen, die allerdings am Stand von Fong's National Engineering (Hongkong) vertreten war, da sie seit einiger Zeit zu dieser Firmengruppe gehört.

Jeweils 8 Unternehmen kamen aus der Volksrepublik China und Korea, 6 aus Hongkong und den Vereinigten Arabischen Emiraten, 4 aus Grossbritannien, 3 aus Pakistan, 2 aus Taiwan und dem Iran sowie je eine Firma



Eine Etikettenschneid- und -faltmaschine von Yee Sang (HK)

aus Österreich, der Schweiz, Bahrain, Ägypten, Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden, Russland, Spanien, der Türkei sowie den USA.

Fazit

Ob die erwarteten 4'000 Besucher auch wirklich die Messe besucht haben, kann aufgrund der fehlenden Statistik nicht beurteilt werden. Die Erfassung der Besucher war sicherlich schwierig, da der Messeintritt gratis war. Gegen Ende der Messe wurde dann eine Besucherzahl von etwa 1'500 bekannt gegeben. Die Besucher kamen aus 57 Ländern, mehr als die Hälfte waren einheimische Besucher aus den VAE. Grössere Besuchergruppen reisten aus Pakistan, Indien, Iran und Syrien an. Die Vorträge im Seminar waren grösstenteils technische Produktpräsentationen, die nicht für alle der (sehr wenigen) Zuhörer gleichermassen interessant sein konnten. Insgesamt zeigte sich ein sehr ruhiger Verlauf der Veranstaltung. Es muss deshalb bezweifelt werden, ob sich die Messteilnahme für die Mehrheit der Aussteller gelohnt hat. Ein Vertreter einer europäischen Firma sah dann auch den grössten Nutzen der Messe darin, dass man sich ungestört mit seinem Standnachbarn unterhalten konnte.



E-mail-Adresse

Insertate

insertate@mittex.ch

